

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

Mainz, 1921-02-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Boppstraße 8 1/2 Mainz 18. Februar 1921

Mein lieber Waldemar.

Alt meinem Liebes zu deinem
Geburtsstag, meine kleine Gabe erhältst Du
hier, wenn Du kommst. Die schöne, große
ist die Annahme der Indienfahrt durch
Gallinard. Es heißt zwar, wir sind d'accord,
aber ganz stimmt es noch nicht; ich habe
das sofort richtig gestellt und bin versichert,
daß wir durchsetzen, was wir wollen. Wir
müssen mir sehr vorsichtig sein mit den
Herren Fr., vielleicht sogar die Sache nota-
riell machen. Manchmal Erfolge an
derer werden nichts. Aber die Hauptsache ist
erreicht und daß ich Dir das an deinem
Geburtsstag sagen darf ist mir Freude.
Mit der gleichen Ausdauer werde ich weiter
an die engl. Frage heran gehen; verlaßte Dich
auf mich.

Einbrechend etwas von der Vorarbeit hier
der große Anschlag macht vollends Lise und
den Kindern Freude.

Die kleine Lfg. ^{von D. Sprunz} ^{heute} stand gestern Abend in
allen Lfg. die größere sende ich Dir von mir

im Manuscript. Wrecks erscheint mit meinem
Namen; das verlange ich so: ich weiß dich einzig
mit mir. — Wo bleiben die Bilder! Mit jeder
Post bin ich enttäuscht, denn dein Bild tut
viel, glaube mir. Ich möchte hier sehr gerne
zu den Buchhändlern gehen, obwohl sie
mir so wie so sagen von 20 Büchern, die
gekauft werden sind 15 von B. — aber es macht
den letzten Reiz: das wäre gut von dir.
Waldemar, ich arbeite wahnsinnig & bin ganz
erschöpft, aber ich will möglichst frei sein, wenn
du da bist — hab ein Bräutchen Zeit für mich.
Danke dir v. sehr. für die Bilder — sag ihr: nichts
wolle ich von Dankbarkeit ripen — ein Bräutchen
Liebe sei tausend mal mehr wert jede Reize,
die sie dir macht, macht sie mir lieb.
Grüße Lise und die Kinder — das soll schrei-
ben — feiert alle deinen Geburtstag — & hier
ich dabei! aber du kommst — sei gut mit
mir.

A.

Du hast ganz Therese Sprenger geantwortet?

Dienstag Kassel 5^{te} ? —
ich komme.